

Kinder- und Jugendkonzept



Ein Leitfaden für
Spieler, Eltern, Jugend
und Freunde des

VfB Kipfenberg 1928 e.V.
Abteilung Fußball

Wozu brauchen wir ein Jugendkonzept?

Unser Jugendkonzept...

- ... stärkt das Wir-Gefühl innerhalb des Fußballnachwuchses.
- ... unterstützt und fördert die Identifikation mit dem VfB Kipfenberg 1928 e.V.
- ... ist eine Basis, an der sich Verein, Trainer, Spieler und Eltern orientieren können.
- ... bildet die Grundlage für die erfolgreiche Weiterentwicklung in unserem Verein.
- ... steht für leistungsunabhängigen (sportlichen) Erfolg.
- ... sorgt dafür, dass wir planvoll und frei von Zufallsprinzipien trainieren und agieren können.
- ... garantiert möglichst reibungslose Übergänge zwischen den Altersklassen.
- ... hilft uns, das fußballerische Niveau unserer Jugendmannschaften zu verbessern.
- ... sorgt für eine positive Außendarstellung und Transparenz, so dass Eltern, Anhänger und Sponsoren die innerorganisatorischen Zusammenhänge besser verstehen und nachvollziehen können.

Grundsätze

- Im Mittelpunkt der Jugendarbeit stehen immer die Kinder und Jugendlichen und deren erfolgreiche sportliche und soziale Entwicklung.
- Kindern und Jugendlichen soll vor allem Spaß am „Mannschafts-Spiel“ Fußball vermittelt werden.
- Wir reden miteinander, nicht übereinander und sehen in der offenen und ehrlichen Kommunikation eine Grundvoraussetzung für erfolgreiche Jugendarbeit.
- Grundsätzlich sollte die Entwicklung der Kinder und nicht der kurzfristige sportliche Erfolg im Vordergrund stehen.
- Eine Überforderung der Kinder und Jugendlichen ist auszuschließen. Es ist darauf zu achten, dass Kinder- und Jugendtraining kein reduziertes Erwachsenentraining ist. Deshalb sind die Anforderungen im Training auf die unterschiedlichen Altersgruppen abzustimmen.
- Wir fördern Selbstsicherheit durch Lob bzw. Anerkennung, konstruktive Kritik und fachliche und soziale Kompetenz.
- Wir streben nach dem bestmöglichen sportlichen Erfolg und wollen gleichzeitig, dass unsere Kinder und Jugendlichen mit Spaß bei der Sache sind und sich im Verein wohlfühlen.
- Wir wollen Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit und den Eltern.

Die Ziele unserer Nachwuchsarbeit sind:

- Altersgerechtes Fußballtraining durchzuführen,
- Kinder und Jugendliche sollen an den Fußballsport herangeführt und bestmöglich ausgebildet werden. Hierbei liegt der Augenmerk auf altersgerechtes Fussballtraining nach Vorgaben und Leitlinien des DFB und des Landesverbandes BFV
- Die Kinder im Verein zu integrieren und soziales Miteinander zu fördern,
- Spaß an der Sportart zu vermitteln, sowie
- Nachwuchs für unseren Herrenbereich fußballerisch gut auszubilden
- Langfristig sollen junge, sportlich und charakterlich gut ausgebildete Fußballer mit hoher Vereinsidentifikation an den Erwachsenenbereich abgegeben werden, um das Weiterbestehen des Vereins auf einer breiten Basis nachhaltig zu sichern.
- Wir möchten in allen Altersklassen dauerhaft mindestens eine Mannschaft für den Spielbetrieb melden.
- Es sollen so viele Spielerinnen und Spieler wie möglich langfristig an den Verein gebunden werden, um als Jugendbetreuer, Trainer, Schiedsrichter oder Funktionär eingebunden werden zu können.

Trainingsinhalte:

Unser Jugendkonzept lehnt sich an die Ausbildungskonzeption des Deutschen Fußballbundes (siehe www.dfb.de) und des BFV (siehe www.bfv.de) an. Darin sind aktuelle pädagogische und sportwissenschaftliche Erkenntnisse und Prinzipien berücksichtigt.

Außerdem haben wir uns von Jugendkonzepten anderer Vereine inspirieren lassen.

Der Deutsche Fußballbund unterscheidet vier Ausbildungsstufen, die aufeinander aufbauen. Die Übergänge sind dabei fließend und hängen in erster Linie vom Entwicklungsstand der Kinder ab. In jedem Fall stellen die vier Ausbildungsstufen aber einen roten Faden für die Gestaltung des Nachwuchstrainings dar!

Ziel ist es, dass die Kinder und Jugendlichen beim Wechsel in die nächsthöhere Altersklasse bestimmte Fertigkeiten und Fähigkeiten mitbringen, auf denen dann wiederum, möglichst nahtlos, aufgebaut werden kann.

Über allem stehen folgende Grundsätze:

- Das Kinder- und Jugendtraining darf kein reduziertes Erwachsenen-Training sein.
- Erstes Ziel im Jugendfußball ist die perspektivisch angelegte Ausbildung jedes einzelnen Spielers, nicht der kurzfristige Erfolg der Mannschaft.
- Meisterschaften und Siege sind zwar anzustreben, dürfen aber niemals Selbstzweck sein und auf Kosten der Förderung des einzelnen Spielers gehen.

Sportliche Grundlagen

- “Jede Minute ohne Ball ist eine verlorene Minute”
- Möglichst jede Übung sollte die sensorische und motorische Koordination der Kinder fördern
- Die Erwärmung erfolgt aktiv und spielerisch, vornehmlich mit Ball
- Jede Station während des Trainings sollte bis in die C-Jugend mit einem Torabschluss enden
- Wir lassen Kreativität zu, indem wir bewusst Freiräume schaffen und nicht alles reglementieren
- Wir vermeiden monotone und demotivierende Übungen, z.B. Krafttraining mit Gewichten oder Medizinbällen
- Bei Turnieren, die von uns organisiert sind, achten wir auf altersgerechte Wettkampfformen (Beispiel: Kleinfeldturniere nach Fair-Play-Regeln, ggfs. mit ergänzenden Parcours)
- Die Trainingsvorbereitung soll pünktlich zum Trainingsbeginn abgeschlossen sein

Spielbetrieb

- Die Jugendleitung teilt die Kinder grundsätzlich nach ihrem Alter den Mannschaften zu.
Ausnahmen hiervon sind nur mit Zustimmung der betroffenen Eltern und der Jugendleitung möglich.
Die Jugendleitung teilt die Spieler im Hinblick auf das Wohl und die Entwicklung aller Mannschaften im Verein ein. Dabei können nicht immer alle Wünsche der Eltern, Spieler oder Jugendtrainer erfüllt werden.

Um unsere Ziele zu erreichen, stellen wir auch folgende Anforderungen an:

Die Jugendleitung

- Die Jugendleitung ist verantwortlich für die Organisation der Jugendarbeit.
- Sie repräsentiert den Jugend-Fußball gegenüber der Öffentlichkeit und ist Bindeglied und Ansprechpartner für die Eltern.
- Sie organisiert den Jugendtrainerstab und die Trainerarbeit für die Mannschaften und schafft bestmögliche Rahmenbedingungen für die Jugendarbeit.
- Die Jugendleitung übernimmt zusammen mit den Trainern die Einteilung der Spieler auf die einzelnen Mannschaften und teilt dabei die Spieler im Hinblick auf das Wohl und die Entwicklung aller Mannschaften im Verein ein.
- Sie arbeitet eng mit der Vereinsführung zusammen.
- Die Jugendleitung fördert die Aus- und Weiterbildung der Jugendtrainer
- Sie organisiert und leitet die Jugendtrainersitzungen.

Die Jugendtrainer und Betreuer

Die Jugendtrainer und Betreuer der Jugendabteilung Fussball des VfB Kipfenberg 1928 e.V. sind nicht nur für das eigentliche Training und Spielgeschehen verantwortlich, sondern tragen auch zur Erziehung der Kinder und Jugendlichen bei. Außerdem verstehen sich unsere Jugendtrainer und Betreuer als Team und fungieren auch als Organisatoren rund um die Mannschaft. Sie sind sich ihrer Verantwortung gegenüber den Kindern und Jugendlichen bewusst und haben in allen Bereichen eine Vorbildfunktion.

Folgende Punkte werden von den Jugendtrainern und Betreuern stets vorgelebt:

- Zuverlässigkeit
- Pünktlichkeit (Trainer ist erster und letzter)
- Vorbildhafter Auftritt (Vereinsregeln beachten, Umgang mit Trainingsmaterial)
- Kein Alkohol / kein Nikotin beim Trainings- und/oder Spielbetrieb
- Spaß am Sport
- Respektvoller und fairer Umgang mit Kindern, Eltern, Gegnern und Schiedsrichtern, gerade bei Niederlagen
- Gleichbehandlung aller Kinder
- Ordentliches Erscheinungsbild (z.B. Trainingsanzug in den Vereinsfarben)

Das Trainerteam ist auch für die Kontaktpflege zu den Eltern der Spielerinnen und Spieler verantwortlich. Hier ist ein ständiger Austausch notwendig.

Die Teilnahme an Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen des Bayerischen Fußballverbands (BFV) werden begrüßt und unterstützt.

Ein regelmäßiger Gedankenaustausch zwischen den Jugendtrainern bzw. -betreuern ist sinnvoll und gewollt. Alle Mannschaften im Verein sollten idealerweise von mindestens zwei Trainern betreut werden.

Im Kleinfeldbereich (Bambini bis E-Jugend) werden naturgemäß hauptsächlich Väter und Mütter die Mannschaften trainieren. Das Trainerteam sollte dabei die Mannschaft max. 4 bis 5 Jahre betreuen.

Im Großfeldbereich (D- bis A-Jugend) werden die Teams typischerweise von Dritten trainiert. Das Trainerteam sollte dann idealerweise alle 2 Jahre wechseln. Die Trainer im Großfeldbereich sollen alle eine fußballerische Ausbildung besitzen oder selber als Fußballer gespielt haben. Trainer mit einer Lizenz sind gewünscht, ein Lizenzschein ist aber nicht zwingend erforderlich. Die Trainer vor allem im Großfeldbereich sollen Fachkompetenz besitzen, idealerweise den Verein gut kennen und sich mit dem Verein identifizieren. Externe Trainer können bei Bedarf von der Jugendleitung engagiert werden.

Die Spieler

- Wir möchten Spielerinnen und Spieler, die eine positive Einstellung zum Fußballspielen und zum aktiven Sport im Allgemeinen haben und für die Teamgeist kein Fremdwort ist.
- Wir möchten Spielerinnen und Spieler, für die ein sportliches und freundliches Auftreten auf und außerhalb des Spielfeldes eine Selbstverständlichkeit ist.
- Verhaltensregeln wie Pünktlichkeit, Sauberkeit und Fairness müssen bereits bei den jüngsten Fußballerinnen und Fußballern eingeübt werden.
- Außerdem bekommen unsere Spielerinnen und Spieler zusätzlich Verhaltensgrundsätze (siehe Anhang 1) überreicht, in denen die bereits bekannten Regeln erweitert und präzisiert werden. Diese Verhaltensgrundsätze tragen zudem zu einer besseren Identifikation mit dem VfB Kipfenberg 1928 e.V. bei.
- Jugendspieler welche sich als Jugendtrainer oder Jungschiedsrichter engagieren wollen, werden durch erfahrene Mitglieder unserer Fussballabteilung gefördert und betreut (Initiative „Junior Coach“ und „Junior Schiri“)

Die Eltern

- Dieses Jugendkonzept ist auch für die Eltern gedacht, um die Arbeit des Jugendbereiches transparenter zu machen.
- Die Eltern sind ein wichtiger Bestandteil des Nachwuchsbereiches. Ohne ihrer Mithilfe kann das Vereinsleben beim VfB Kipfenberg eV nicht aufrechterhalten werden.
- Da sich der VfB Kipfenberg 1928 e.V. nahezu zu 100% eigenfinanziert und einen Großteil der notwendigen Einnahmen neben der Mitgliedschaftsgebühr aus Veranstaltungen generiert, ist die Mithilfe aller Familien bei den Veranstaltungen des VfB Kipfenberg eine Grundvoraussetzung für das Fortbestehen unseres Vereins und vorallem der Abteilung Fußball . Alle Eltern werden deshalb gebeten, bei der Umsetzung der einzelnen Veranstaltungen des Vereins mitzuhelfen.
- Zwischen dem Betreuer team und den Eltern sollte ein vertrauensvolles Verhältnis bestehen.
- Die Eltern sind aufgefordert, das Trainerteam und die Kinder durch Motivation, Lob und Anfeuern aller (nicht nur der eigenen) Kinder zu unterstützen.
- Die Jugendtrainer und -betreuer sind alle ehrenamtlich tätig und investieren ihre Freizeit zum Wohle der Kinder und Jugendlichen. Konstruktive Kritik und Anregungen für Spiel und Training sind jederzeit willkommen, letztlich ist aber der Jugendtrainer und -betreuer für alle sportlichen Entscheidungen zuständig.

Liebe Eltern, tragen Sie durch Ihr Verhalten speziell während eines Spiels dazu bei, dass Ihre Kinder mit Spaß, Freude und Begeisterung Fußball spielen. Wir haben als Hilfestellung im „Anhang 2“ ein paar „Tipps für Erwachsene am Spielfeldrand“ notiert.

Anhang 1: Verhaltensgrundsätze für Jugendspieler- und spielerinnen des VfB Kipfenberg 1928 e.V. Abteilung Fußball

Zuverlässigkeit

- Die Teilnahme am Training und Spiel ist für mich eine Selbstverständlichkeit. Kann ich nicht erscheinen, sage ich so früh wie möglich beim Jugendbetreuer ab.
- Ich versuche kein Training und kein Spiel zu versäumen.
- Mein Jugendbetreuer bereitet sich auf das Training vor und schenkt mir seine Zeit. Deshalb sage ich nicht leichtfertig ein Training ab.
- Mein Jugendbetreuer und mein Team machen sich Sorgen, wenn ich unentschuldigt fehle.

Pünktlichkeit

- Ich erscheine pünktlich zum Training und zum Spiel.
 - Die Mannschaft wartet auf mich.
 - Ohne mich ist das Team nicht komplett.
 - Meine Unpünktlichkeit stört das gesamte Team und den Trainingsbetrieb.
- ### Freundlichkeit
- Freundlichkeit ist für mich selbstverständlich, denn das Team und das gesamte Umfeld ermöglichen mir das Fußballspielen.
 - Freundlich sein ist für mich einfach. Ich grüße Kinder und Erwachsene, die ich kenne.
 - Das Umfeld wird nicht nur mich, sondern auch mein Team für meine Freundlichkeit mögen.

Teamfähigkeit und Disziplin

- Ich kann nicht jeden gleich gern mögen, akzeptiere aber jedes Teammitglied.
- Ich verhalte mich im Kreis meiner Mannschaft diszipliniert. Nur im Team kann ich Fußball lernen und nur gemeinsam können wir unsere Ziele erreichen.
- Im Spiel und im Training gebe ich immer 100%, denn ich bin ein wichtiger Teil des Teams.
- Wenn ich mal schlecht gespielt habe oder nicht die ganze Zeit gespielt habe, verliere ich nicht den Willen fleißig zu trainieren, um meine Leistung zu verbessern. Im nächsten Spiel möchte ich das wieder besser machen.
- Streitereien untereinander sollten vermieden werden, Handgreiflichkeiten sind nicht akzeptabel.

Hilfsbereitschaft

- Ich helfe jedem aus dem Team, wenn er Probleme hat und um Hilfe bittet. Dies bezieht sich sowohl auf das Spielfeld als auch auf außerhalb.
- Ich unterstütze schwächere Spieler und mache mich nicht über sie lustig.
- Ich übernehme das Wegräumen von Bällen und Trainingsmaterial (Stangen, Hütchen, ...) beim Spiel und beim Training. Umwelt und Sauberkeit
- Ich gehe sorgsam mit dem Vereinseigentum um. Sportplatz, Kabinen und alle anderen Gemeinschaftseinrichtungen sollen meinem Verein, meiner Mannschaft und mir noch lange Freude bereiten.
- Der schonende Umgang mit Bällen, Trikots und Trainingsmaterial ist für mich eine Selbstverständlichkeit.
- Auch mit meiner eigenen Ausrüstung gehe ich sorgsam um. Dazu gehört z. B. auch das Putzen meiner Schuhe.
- Bin ich Gast bei einem anderen Verein, gelten die Verhaltensweisen noch stärker. Wenn ich dagegen verstoße, schade ich nicht nur meinem Team, sondern auch meinem Verein.

Fairplay

- Ich verhalte mich stets freundlich und fair zu meinen Gegenspielern, egal ob im Training oder im Spiel gegen einen anderen Verein.
- Ich verhalte mich fair und freundlich gegenüber dem Schiedsrichter.
- Der Schiedsrichter ist mein Freund. Er ermöglicht mir das Spiel. Zigaretten, Alkohol, ...
- Zigaretten und Alkohol am Spielfeldrand habe ich nicht nötig.
- Über die Gefahren von Drogen weiß ich Bescheid und ich halte mich von ihnen fern.

Vorbild für Jüngere

- Auch ich bin ein Vorbild – insbesondere für die jüngeren Spieler.
Konsequenzen bei Nichtbeachtung der Verhaltensregeln
- Wenn ich mich – trotz mehrmaligen Hinweisen meines Jugendbetreuers – nicht an die Verhaltensgrundsätze halte, so hat der Jugendbetreuer das Recht mich zeitweise vom Trainings- und Spielbetrieb auszuschließen. (siehe auch Anhang 2 -Eskalationsplan)

Durch mein positives Verhalten erspare ich dem Jugendbetreuer solche Entscheidungen. Mein Jugendbetreuer hat für jedes Problem ein offenes Ohr – sei es sportlich oder privat.

Anhang 2 - Eskalationsstufen

Eine Störung des Trainings- und Spielbetriebes liegt dann vor, wenn das (Fehl-) Verhalten Einzelner dazu geeignet ist, massiv und auf Dauer die anderen Kinder in ihrer Entwicklung und Betreuung zu stören.

Eskalationsstufe 1

Für den Fall, dass sich einzelne Kinder/Jugendliche trotz wiederholter Ermahnung nicht an die vom Trainer/Betreuer vorgegebene Ordnung halten, sucht der Trainer das Gespräch mit den jeweiligen Eltern und weist auf das Fehlverhalten der Kinder mit der Bitte hin, dass die Eltern unabhängig vom Trainer auf das Kind einwirken, um es zu einer Verhaltensänderung während des Spiel- und Trainingsbetriebes zu bewegen.

Eskalationsstufe 2

Für den Fall, dass nach einer eindringlichen Ermahnung (s.o.) das Fehlverhalten des Kindes nicht beendet werden konnte, führen Jugendkoordinator und Trainer gemeinsam das Gespräch mit den Eltern des Kindes und fordern die Eltern auf, während der Dauer des Trainings- bzw. Spielbetriebes am Platz anwesend zu sein, um selbst das Verhalten des Kindes zu überwachen.

Eskalationsstufe 3

Sollten die Eltern nicht bereit sein, sich in die Betreuung des Kindes während des Trainings- bzw. Spielbetriebes einzubringen oder das Kind trotz Anwesenheit eines Elternteils nach wie vor die Abläufe massiv beeinträchtigen, hat ein erneutes Gespräch des Jugendleiters / Jugendkoordinators sowie des Trainers mit den Eltern zu erfolgen. In diesem Gespräch erklärt der Verein den Eltern die Notwendigkeit, das Kind für eine gemeinsam abgestimmte Zeitdauer aus dem Trainings- und Spielbetrieb herauszunehmen. Nach dieser Frist besteht die Möglichkeit, das Kind wieder in den Trainingsbetrieb aufzunehmen. Damit ist die Hoffnung verbunden, dass das Kind in seiner Entwicklung so vorangekommen ist, dass es sich in eine Gruppe integrieren und den Anweisungen des Trainers/Betreuers Folge leisten kann.

Anhang 3 - Tipps für Eltern am Spielfeldrand

- Unterstützen Sie die Kinder durch Lob, Aufmunterungen und Anfeuern!
- Kinderfußball ist kein Erwachsenenfußball! Während bei den Senioren der Erfolg im Vordergrund steht, spielen Kinder aus Spaß an der Freude, um Fußball zu lernen und um sich zu verbessern!
- Fußballspielen zu erlernen oder sich zu verbessern, sind nicht Sache eines Spieltages, sondern geschehen über Entwicklungsstufen (körperlich, seelisch, technisch) über Jahre hinweg.
- Was bedeutet ein Spieltag im Laufe einer Entwicklung von über 10 Jahren? Wissen Sie noch, wie Ihr Kind vor einem Jahr gegen den Verein XY gespielt hat? Welche Bedeutung hat dieses Ergebnis heute? Ist es nicht viel wichtiger, wie sich Ihr Kind in dieser Zeit insgesamt entwickelt hat?
- Viele Eltern und Trainer sind emotional sehr stark am Spielgeschehen beteiligt. Oft wird ihre Enttäuschung in das Spiel (zum Spieler) gerufen. Welche Auswirkung hat dieses Verhalten??
- Fehler können nicht mehr vermieden werden, weil sie schon passiert sind. • Falls eine Aktion mal nicht so gelingt wie geplant: Zeigen Sie nicht Ihre Enttäuschung durch negatives Zurufen! Wir als Erwachsene müssen mit Fehlern besser umgehen können als die Kinder.
- Kinder sind sehr sensibel gegenüber abfälligen Kommentaren und reagieren oft mit Angst und Aggressionen! Dadurch werden wichtige Lernprozesse gestört!
- Fehler gehören zum Lernprozess dazu!
- Kinder und Jugendliche sind keine Bundesligaspieler! Welche Fehler passieren Woche für Woche in der Bundesliga?
- Kritisieren Sie keine Schiedsrichterentscheidung, auch wenn sie vermeintlich falsch gewesen ist! Sie ermutigen damit Ihr Kind, eigene Fehler zu ignorieren.
- Viele Köche verderben den Brei! Der Trainer ist dankbar für jede Hilfe und Anregung, aber er allein ist für den sportlichen Bereich zuständig! Herzlichen Dank für Ihre/Eure Unterstützung

Wissenswertes

für Trainer und alle Interessierten

- **Was man im Fußballtraining in den verschiedenen Altersstufen beachten muss**
- **Spielformen und Spielfeldgrößen**
- **F-Junioren „Fair-Play-Liga in Bayern“**
- **Spielfeld Kleinfeldfußball**
- **Ballgrößen - Neue Vorgaben vom BFV (Stand 08/2021)**

Was man im Fußballtraining in den verschiedenen Altersstufen beachten muss

4-6 Jahre (Kids Club, Fußballkindergärten, Spielgruppen, etc.)

- Spaß an der Bewegung und dem Sport fördern
- Hauptsächlich Spielformen
- Keine lange Wartezeiten (kleine Gruppen, viele Stationen)
- Nicht als autoritärer Trainer auftreten
- Max zwei Einheiten a 60 Minuten pro Woche
- Keine Punktspiele, ab und zu Freundschaftsspiele in der Nähe
- Gerechte Einsatzzeiten

6-9 Jahre (G- und F-Jugend)

- Erste Koordinationseinheiten (spielerisch)
- Hauptsächlich Spielformen
- Keine langen Wartezeiten (viele Bälle, Stationen)
- *Positionen rotieren*
- Trainer muss Vorbild und Vertrauensperson sein
- Max zwei Einheiten a 90 Minuten pro Woche
- Entscheidung abwägen: Punktspiele oder Freundschaftsspiele

9-12 Jahre (E – und D- Jugend) – Das Goldene Lernalter

- Technik und Koordination sollten im Vordergrund stehen
- „Goldenes Lernalter“
- Ball immer miteinbeziehen
- Erste Taktik- und Systemschulung
- Übungen zu Athletik und kognitiven Fähigkeiten
- Soziale Aspekte und Teamgeist
- Trainer als Autoritätsperson
- Zwei Einheiten a 90 Minuten pro Woche + Fördertraining
- Spielbetrieb gegen schwächere Gegner, „Tests“ gegen starke Mannschaften
- *Positionen rotieren*

13 – 18 Jahre (C-, B- und A-Jugend)

- Schwerpunkte: Kraft, Ausdauer, Athletik und Schnelligkeit
- Technik und Koordination festigen (hohes Tempo, Druck, Präzision)
- Taktik- und Systemschulung
- Festgelegte Positionen und positionsspezifisches Training
- Mannschafts- Gruppen und Individualtaktik
- Autoritärer aber verständnisvoller und geduldiger Trainer (Pubertät)

- Privates/berufliches/schulisches Umfeld der Spieler berücksichtigen
- Bis zu vier Einheiten a 90-120 Minuten pro Woche

		Bambini		F-Junioren		E-Junioren		D-Junioren		C-Junioren		B-Junioren		A-Junioren	
		U7	U8	U9	U10	U11	U12	U13	U14	U15	U16	U17	U18	U19	
Fitness	Ausdauer	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Yellow	Green	Green	Green	Green	Green	Green	
	Schnelligkeit	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Yellow	Green	Green	Green	Green	Green	Green	
	Kraft	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Yellow	Green	Green	Green	Green	Green	Green	
	Beweglichkeit	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	
Technik	Torschuss, Schießen	Yellow	Yellow	Yellow	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	
	Dribbling + Fintieren	Yellow	Yellow	Yellow	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	
	Ballkontrolle	Red	Red	Red	Yellow	Yellow	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	
	Ballmitnahme	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Yellow	Green	Green	Green	Green	Green	Green	
	Passen	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	
	Kopfball	Red	Red	Red	Green	Green	Yellow	Yellow	Green	Green	Green	Green	Green	Green	
	Torspieler	Red	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	
Individual-, Gruppen-, Mannschaftstaktik	1 gegen 1 Defensiv	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	
	1 gegen 1 Offensiv	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Yellow	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	
	1 gegen 2 Defensiv	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Yellow	Green	Green	Green	Green	Green	Green	
	2 gegen 1 (Doppeln)	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Yellow	Green	Green	Green	Green	Green	Green	
	2 gegen 2	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Yellow	Green	Green	Green	Green	Green	Green	
	2 gegen 3	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Yellow	Green	Green	Green	Green	Green	Green	
	3 gegen 3	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Yellow	Green	Green	Green	Green	Green	Green	
	3 gegen 4	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Yellow	Green	Green	Green	Green	Green	Green	
	4 gegen 4	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Yellow	Green	Green	Green	Green	Green	Green	
	Anbieten / Freilaufen	Red	Red	Red	Yellow	Yellow	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	Green	
	Dreierkette	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Yellow	Green	Green	Green	Green	Green	Green	
	Viererkette	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Yellow	Green	Green	Green	Green	
	Standards	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Yellow	Green	Green	Green	Green	
	Positionstraining	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Yellow	Green	Green	
	Variables Angriffsspiel	Red	Red	Red	Red	Red	Yellow	Yellow	Green	Green	Green	Green	Green	Green	

Erklärung

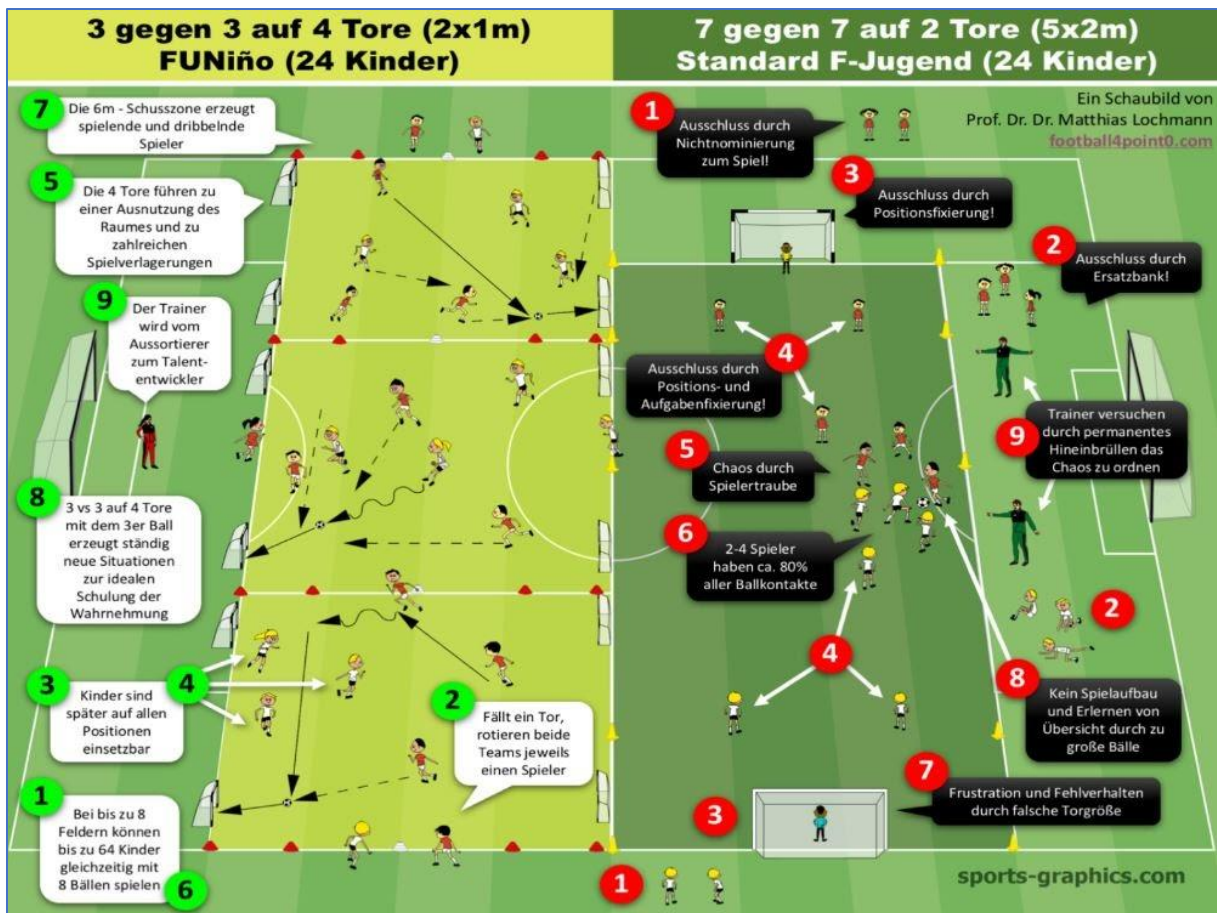
	= Nicht trainieren
	= Einführung, Grundlagen, Altersgerecht trainieren
	= Trainieren, Wiederholen, Intensivieren, Perfektionierung

Spielformen und Spielfeldgrößen

Funino/Minifussball

Ziel des FUNino ist es, die Spielintelligenz (die Wahrnehmung, die Antizipation und auch die Kreativität der Spieler) in Kombination mit Spaß zu verbessern. Die Sportler lernen hierbei sehr schnell, da die Spielsituationen immer wieder kommen. Darüber hinaus sind alle Spieler der Mannschaft immer am Geschehen beteiligt, also auch der Torhüter. Weitere Ziel von FUNino sind:

- Verbesserung der Spielintelligenz
- viele Ballkontakte für jedes Kind
- keine Auswechselbank
- immer wieder neue Spielsituationen
- kein Kind kann sich verstecken
- alle Kinder spielen
- viele Tore
- viele 1 gegen 1 Situationen
- bessere und vermehrte Erfolgserlebnisse für jeden Spiel



Organisation / Spielregeln Funino/Minifußball

Mannschaft

- Jede Mannschaft besteht aus zwei Teams

Spieleranzahl

- Jedes Team besteht aus mind. 3 Spielern. Eine Mannschaft sollte mit mindestens 8 Spielern antreten, um wechseln zu können bzw. das Überzahlspiel nutzen zu können.

Spielzeit und Anzahl Spiele

- Die normale Spielzeit beträgt 10 Minuten.
- Je nach Mannschaftsstärke spielen zwei Teams parallel. Das Match findet auf zwei Feldern parallel statt. Auf Feld 1 spielt A gegen B und auf Feld 2 spielt ebenfalls A gegen B. Die Ergebnisse aus beiden Feldern werden addiert und ergeben das Endergebnis des Spiels.

Spielfeld und Spielregeln

- Gespielt wird im Mini Fußball Feld mit 4 Mini Toren (siehe Grafik).



- Ein Tor ist nur dann gültig, wenn sich der Torschütze beim Torschuss innerhalb der Schusszone (diese wird mit einer Linie 6 Meter vor der Torauslinie markiert) befindet.
- Nach jedem Tor müssen beide Mannschaften ihren 4. Spieler obligatorisch einwechseln.
- Nach einem Tor spielt die Mannschaft, die ein Gegentor bekommen hat, von der eigenen Torauslinie weiter (Dribbling und Einspielen sind erlaubt).
- Die Mannschaft, die ein Tor erzielt hat, muss hinter die Mittellinie in ihre eigene Hälfte zurück. Bei Torabstoß gilt die gleiche Regel. Bei einem Seitenaus oder Toraus wird der Ball mit einem Pass oder mit einem Dribbling ins Spiel zurück gebracht. Dabei müssen sämtliche Gegenspieler mind. 3m vom Schützen entfernt sein.
- Ein Eckball wird wie ein „Einwurf“ auf Höhe der 6 Meterzone ausgeführt. Der Abstand eines gegnerischen Spielers muss mind. 2 Meter betragen. Tore dürfen nicht direkt geschossen werden.
- Es wird ohne Torwart gespielt.
- Es wird ohne offiziellen Schiedsrichter gespielt. Alle Spieler tragen zu einem fairen Spiel bei.
- Liegt ein Team mit drei Toren zurück, so darf ein vierter Spieler zusätzlich auf das Spielfeld gebracht werden. Die Überzahl besteht bis zum Ausgleich.
- Grätschen ist verboten! Bei einem Regelverstoß der Verteidiger innerhalb der eigenen Schusszone, erhält die gefoulte Mannschaft einen Strafangriff (Penalty: Ein Spieler der gefoulten Mannschaft startet mit Ball zum Dribbling auf Höhe der Schusslinie. Ein Spieler der verteidigenden Mannschaft steht in der eigenen Schusszone. Alle anderen Spieler befinden sich in hinter dem Angreifer auf der Torauslinie. Sobald der Angreifer mit Ball startet, dürfen alle Spieler loslaufen)

Coachingzone

- Die Coachingzone ist ausschließlich für die Trainer gedacht. Die Trainer geben den Kindern bei dieser Spielform die Möglichkeit selbst entscheiden zu können. Dabei animiert der Trainer die Spieler, anstatt zu instruieren.

Um eine Entwicklung bei den Kindern erzielen zu können helfen Fragestellungen:

„Wann musst Du den Ball spielen?“

„Wohin solltest Du den Ball spielen?“

„Wie kannst Du deinem Mitspieler helfen?“

„Wann solltest Du mit dem Ball dribbeln?“

Der Spieler soll hierbei eigene Lösungsstrategien entwickeln. Der Trainer sieht sich also nicht als „Allwissend“ an, sondern entwickelt gemeinsam mit dem Spieler Lösungsstrategien.

Während des Turniers sind die Trainer für das Zählen der Tore und das Melden der Ergebnisse pro Feld zuständig. Ansonsten nehmen sie sich zurück und lassen die Spieler einfach spielen.

Eltern – Fan - Zone

Die Eltern Fan Zone befindet sich außerhalb des großen Spielfeldes. Eltern und Zuschauer sind keine Trainer.

**Jubeln ist erlaubt.
Anweisungen und Reinrufen von Erwachsenen an die Kinder sind
aber zu unterlassen.**

F-Junioren „Fair-Play-Liga in Bayern“

GRUNDGEDANKE:

Im Nachwuchsfußball geht es einzig und allein darum, Kindern im spielerischen Miteinander den Spaß am Fußball und der Bewegung zu vermitteln. Explizit nicht im Mittelpunkt stehen soll die reine Ergebnisorientierung, aus der oft unnötige Probleme resultieren. Deshalb gibt es in den Fair Play Ligen auch keine Tabellen. Ziel der auf dem BFV-Verbandstag 2014 mit großer Mehrheit befürworteten Fair Play Liga (U9) ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen, die es den Nachwuchsfußballerinnen und -fußballern ermöglichen, ohne Druck von außen zu spielen und so noch mehr Spaß am Fußball zu haben.

Zudem sollen auch Trainer und Eltern für die eigentliche Aufgabe des Kinderfußballs sensibilisiert werden. Die Fair Play Liga ist eine aktive Veränderung der bisherigen Spielgrundlagen, die das Kinderspielfeld als Lernfeld gestaltet und an die Sichtweise der Kinder anpasst:

Für die Spielleitung sind keine Schiedsrichter zuständig, sondern die Nachwuchskicker sind selbst dazu aufgerufen, fair miteinander umzugehen und strittige Entscheidungen eigenständig zu lösen. Der Fair Play Leiter oder die Trainer greifen nur ein, wenn sich die Spieler nicht einigen können. Die Trainer agieren aus einer gemeinsamen Coaching-Zone heraus, die Zuschauer verfolgen das Spiel mit einigen Metern Abstand zum Spielfeld aus einem abgetrennten Fanbereich und sind angehalten, keinen Einfluss auf die Spieler auszuüben.

REGELN:

Fan-REGEL: Die Fans/Eltern halten Abstand zum Spielfeld!

Durch einen vom Kleinspielfeld entfernten Fanbereich soll die direkte Ansprache an die Kinder von außen unterbunden werden. Das Regelspielfeld darf von den Zuschauern nicht betreten werden! Die Kinder können so ihre eigene Kreativität im Spiel entfalten; ihnen wird das Spiel „zurückgegeben“.

Die Regeln im Kinderfußball sind einfach. Da bei Spielen der Fair Play Liga kein Schiedsrichter auf dem Platz steht, lernen die Kinder, Verantwortung für sich selbst und Mitverantwortung für andere zu übernehmen. Im Idealfall lernen sie, Entscheidungen zu treffen und zu akzeptieren. Die Regeln müssen aber eingehalten werden! Vor dem Spiel können die beiden Trainer einen Fair Play Leiter benennen. Dieser steuert das Spiel im Notfall aus der Coaching-Zone heraus. Der Fair-Play-Leiter darf das Spielfeld nicht betreten und soll nicht älter als 25 Jahre sein.

Trainer-Regel: Die Trainer müssen selbst den Fair-Play Gedanken leben!

Die Trainer verstehen sich als Partner im sportlich fairen Wettbewerb, als Vorbilder für die Kinder und bestätigen, dass sie die Fair Play Regeln akzeptieren. Die Trainer geben nur die nötigsten Anweisungen. Wenn sich die Spieler nicht einigen können, obliegt die finale Einhaltung der Spielregeln dem Fair Play Leiter bzw. für den Fall, dass kein Fair Play Leiter benannt worden ist, den beiden Trainern.

WICHTIGE LEITSÄTZE:

- Der Spieler, der den Ball ins Aus gespielt hat, lässt ihn für den Gegner liegen
- Wer Foul spielt, lässt den Ball für den Gegner liegen und entschuldigt sich per Handschlag bei dem Gefoulten
- Fans motivieren die Spieler, wenn etwas nicht so gut klappt
- Sofern ein Fair Play Leiter benannt worden ist, kann dieser bei erheblichen Meinungsverschiedenheiten das Spiel aus der Coaching-Zone heraus steuern

- Sofern kein Fair Play Leiter benannt worden ist, haben beide Trainer die Aufsicht über das Spielgeschehen und können bei Meinungsverschiedenheiten gemeinsam eingreifen
- Bei Verletzung eines Spielers ist das Spiel sofort zu unterbrechen
- Vor dem Spiel läuft die Gastmannschaft an der Heimmannschaft und deren Trainer vorbei und begrüßt diese per Handschlag
- Nach Schlusspfeiff treffen sich die Teams zur Verabschiedung in der Mitte und verlassen gemeinsam das Spielfeld

Spielfeld Kleinfeldfußball

Die einheitliche Spielfeldgröße 55 x 35 für die D-Jugend (D7), E-Jugend (E7) und F-Jugend (F7) orientiert sich an den „Richtlinien Kleinfeldfußball D bis F-Junioren“ des BVF vom 05.08.2019

Zusätzlich kann unter gewissen Umständen, Größe und Alter der eingesetzten Spieler, für die F-Jugend auch die Spielfeldgröße 40 x 35 zum Einsatz kommen.



E-Jugend und F-Jugend



Sollten keine Einmesshilfen vorhanden sein, helfen beim Einstreuen helfen folgende Maße:

Grundmaß: 55 m x 35 m + Hypotenuse 65,2 m

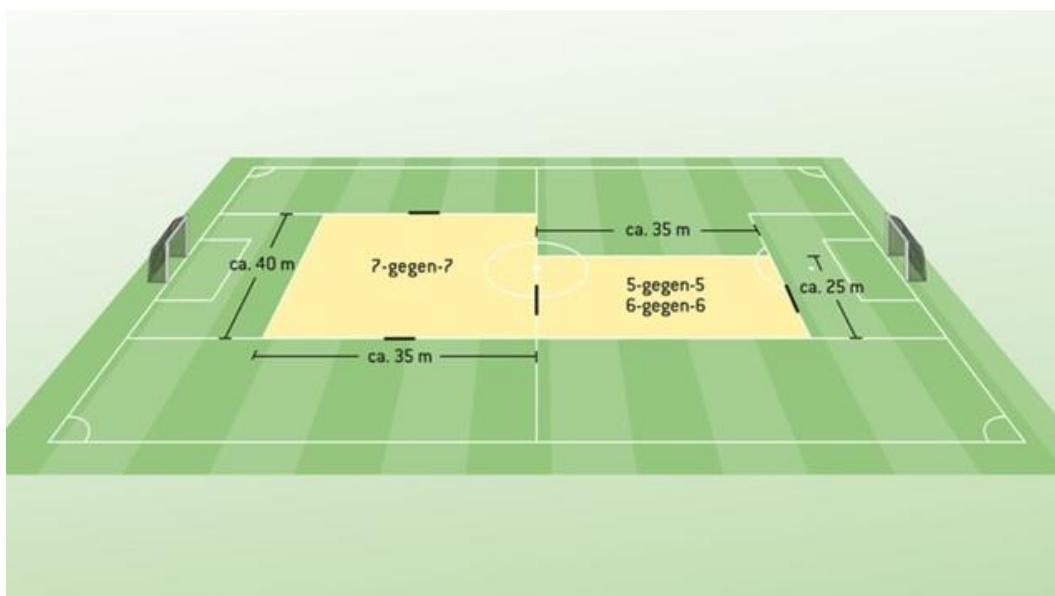
Strafraum: 4 m von den Ecken Richtung Tor und 11 m von den kurzen Seitenlinien (Torseiten) Richtung Spielfeld

Mittellinie: 27,5 m

Tor: 1 Torpfosten (zb. linke Seite) 15 m von der Ecke

Elfmeterpunkt: 8 m von den kurzen Seitenlinien und 17,5 m von den Außenlinien

F-Jugend U7/U6



Bei allen Spielen von Junioren im Verbandsgebiet des BFV sind in den verschiedenen Altersklassen folgende Ballgrößen vorgeschrieben:

Altersklasse	Ballgröße	Gewicht
U19 A-Junioren	5	420 – 445 gr.
U17 B-Junioren	5	420 – 445 gr.
U15 C-Junioren	5	420 – 445 gr.
U13 D-Junioren	4/5 Leichtspielball	350 gr.
U11 E-Junioren	4 Leichtspielball	290 gr.- 350 gr.
U 9 F-Junioren	3 / 4 Leichtspielball	290 gr.
U 7 G-Junioren	3 Leichtspielball	290 gr.

In der Halle sollte ein Futsalball in der entsprechenden Größe verwendet werden.

Diese Seite bitte ausdrucken und an der markierten Linie abschneiden. Diesen Abschnitt dann den verantwortlichen Trainer übergeben

**Das Jugend- und Nachwuchskonzept wurde zur Kenntnis
genommen**

Spieler: _____

Datum / Unterschrift Spieler

Datum / Unterschrift Erziehungsberechtigte
